



# Erntedank

## Bolanden, Kirchheimbolanden und Bischheim

### 3. Oktober 2021

## Orgelmusik

### Lied EG 508,1-3, Konfi: \_\_\_\_\_

Wir pflügen, und wir streuen  
den Samen auf das Land,  
doch Wachstum und Gedeihen  
steht in des Himmels Hand:  
der tut mit leisem Wehen  
sich mild und heimlich auf  
und träuft, wenn heim wir gehen,  
Wuchs und Gedeihen drauf.

Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,  
drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf  
ihn!

### **Eröffnung (Begrüßung/Votum) (ML, MV, BR)**

Seid alle herzlich willkommen zum Gottesdienst am Erntedankfest. „Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn“, das Erntedankfest heute ist ein guter Anlass, sich dies bewusst zu machen.

Gottes Schöpfung ist bedroht. Darüber haben sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden bei ihrem letzten Konfi-Nachmittag Gedanken gemacht; und damit stellen sie sich der Gemeinde heute in diesem Gottesdienst vor. Uns allen Anstoß zum Weiterdenken und Handeln.

Wir sind zusammen im Namen Gottes, Quelle, die belebt,  
im Namen Jesu Christi, Wahrheit, die befreit,  
im Namen des Heiligen Geistes, Kraft, die erneuert. Amen

**Psalm 104:** \_\_\_\_\_ & \_\_\_\_\_

Lobe den Herrn, meine Seele!

Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich;

du bist schön und prächtig geschmückt.

Licht ist dein Kleid, das du anhast.

Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich;

du baust deine Gemächer über den Wassern,

der du das Erdreich gegründet hast auf festen Boden,

dass es bleibt immer und ewiglich.

Du feuchtest die Berge von oben her,

du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.

Du lässtest Gras wachsen für das Vieh

und Saat zu Nutz den Menschen,

dass du Brot aus der Erde hervorbringst,

dass der Wein erfreue des Menschen Herz

und sein Antlitz schön werde vom Öl

und das Brot des Menschen Herz stärke.

Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!

Du hast sie alle weise geordnet,

und die Erde ist voll deiner Güter.

Es warten alle auf dich,

dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit.

Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie;

wenn du deine Hand auftust,

so werden sie mit Gutem gesättigt.

Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie;  
nimmst du weg ihren Odem,  
so vergehen sie und werden wieder Staub.

Du sendest aus deinen Odem,  
so werden sie geschaffen,  
und du machst neu die Gestalt der Erde.

Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich,  
der Herr freue sich seiner Werke!  
Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!

**Gebet: Konfi:** \_\_\_\_\_

Gott, da sind wir: Kinder, Jugendliche und Erwachsene,  
Mädchen und Jungen, Männer und Frauen.

SO, wie wir sind, kommen wir zu dir.

Gott, da sind wir: mit unseren Gedanken, mit unseren  
Wünschen und Hoffnungen, mit unseren Sorgen und Freuden,  
mit all dem Schönen und Schweren, was unser Leben  
ausmacht, mit dem Traurigen und Fröhlichen, mit den Fehlern  
und Stärken, mit unserem Versagen und mit dem, was uns  
gelingt.

So, wie wir sind, kommen wir zu dir.

Gott, da sind wir: Bei dir wollen wir uns bergen. Bei dir suchen  
wir Kraft. Bei dir suchen wir Vergebung und Neuanfang. Mit  
dir wollen wir leben. Mit dir wollen wir feiern und fröhlich  
sein. Auf dich vertrauen wir. Amen.

**Kirchenchor**

## Lesung Schöpfungsgeschichte nach Buch „Wunderbare Welt“

Konfi: \_\_\_\_\_

Am Anfang war es stockdunkel.

Nichts war zu sehen.

Absolut nichts!

Dann befahl Gott: „Licht soll aufstrahlen!“

Und da war es auch schon!

Konfi: \_\_\_\_\_

Und plötzlich waren all die Sterne und Planeten und Milchstraßen und Kometen und Meteore und große Gaswolken zu sehen.

Die wirbelten umeinander herum!

Und stießen zusammen! Es sah aus wie ein riesiges Feuerwerk.

Und Gott sagte sich: „Das ist schon ganz gut für den Anfang!“

Konfi: \_\_\_\_\_

Aus all den Millionen, Billionen und Trillionen Planeten suchte Gott einen heraus, mit dem er etwas Besonderes vorhatte.

Warum gerade diesen Planeten? Ich weiß es nicht. Er ist noch nicht einmal besonders groß. Es ist die Erde.

Gott lässt die Erde um sich selbst drehen. Darum gibt es Tag und Nacht.

Den Mond lässt er um die Erde kreisen, dadurch werden die Monate festgelegt.

Und das Jahr entsteht, weil die Erde in dieser Zeit einmal um die Sonne wandert.

Gott stupste den Nordpol ein bisschen zur Seite. So wechseln die Jahreszeiten vom Sommer zum Winter und wieder zum Sommer.

Das ist alles sehr kompliziert, denn es muss ja zusammenpassen.

Aber es funktioniert ganz prima!

Konfi: \_\_\_\_\_

Auf der Erde trennte Gott das trockene Land vom Wasser. Das Land bestand aus Bergen und tiefen Schluchten. Wüsten und feuerspeienden Vulkanen.

Das Wasser war noch vielfältiger.

Gott schuf den Regen und Flüsse und Nebel und Wasserfälle und Hagel und Schnee und Eiszapfen und Eisberge und große Ozeane mit ihren haushohen Wellen.

Und das alles aus Wasser!

Konfi: \_\_\_\_\_

Dann kamen die Pflanzen an die Reihe.

Zuerst die winzig kleinen.

So klein, dass du sie nicht sehen kannst.

Die Pflanzen wuchsen...

und wuchsen...

Und wuchsen....

...bis große Wälder die Erde umspannten

und das Land ganz grün aussah.

Es war wunderschön!

Konfi: \_\_\_\_\_

Gott ließ alle möglichen Pflanzen wachsen. Einige hatten Blätter wie riesige Hände, andere stachelige oder kleine.

Federleichte Blättchen. Und einige hatten gar keine.

Manche Pflanzen wuchsen an einem Tag heran, andere lebten mehr als tausend Jahre.

Manche hatten herrlich duftende Blüten, andere köstliche Früchte.

Manche hatten Samen so groß wie dein Kopf, andere Samen waren klein wie ein Staubkorn. Und es gab Samen, die wie ein Hubschrauber durch die Luft fliegen...

...und zu großen Bäumen heranwachsen!  
Aber nun ging der Spaß erst richtig los...

Konfi: \_\_\_\_\_

Gott schuf die TIERE!

Er schuf schwarze, weiße und leuchtend bunte.

Einige mit vielen Haaren.

Einige mit vielen Zähnen.

Einige, die hoch springen,

und einige die nicht ganz so hoch springen.

Einige Herdentiere und einige Einzelgänger.

Einige mit Streifen - und einige mit Flecken.

Einige sehr große - und einige sehr winzige.

Einige mit langen Hälsen.

Einige konnten sogar fischen!

Einige zischen und einige brüllen!

Einige dick und grau - einige schlank und rosa.

Einige mit geringeltem Schwanz...

einige mit einem Stachel am Schwanz

Einige mit Fangarmen und einige mit Stoßzähnen.

Schnelle - und langsame

Einige mit blauen Federn

und einige mit blauem Hinterteil.

Einige mögen es kalt, andere eher warm.

Einige Vögel können nicht fliegen,

aber einige Fische können es!

Konfi: \_\_\_\_\_

Gott Schuf Vögeln so klein wie Bienen und Wale so groß wie Busse, Chamäleons, die ihre Farbe wechseln. Faultiere, denen Moos auf dem Rücken wächst, sprechende Papageien, Mauersegler, die im Flug schlafen, Motten, die wie Blätter aussehen, Insekten in Form von Ästen, Stinktiere, die abscheulich stinken (außer für andere Stinktiere), Flughörnchen, tanzende Bienen, Würmer, die Erde fressen, und Ziegen, die alles fressen, lächelnde Delphine, grinsende Krokodile und lachende Hyänen, Papageienfische, Fledermausfische, Katzenfische, Schweinsfische, behaarte Raupen und kahlköpfige Geier, Biber, die Dämme bauen, und Maulwürfe, die Tunnel graben, Kängurus, die ihr Baby im Beutel vor dem Bauch tragen, Pelikane mit einem Schnabel so groß wie Einkaufstaschen, Haie mit rasiermesserscharfen Zähnen, Käfer mit Geweihen, Gorillas, stark wie zehn Männer, hüpfende Flöhe und springende Spinnen, Kröten die sich wie ein Ballon aufblasen, elektrische Zitteraale, Glühwürmchen, Bären, die im Winter schlafen, Termiten, die betonharte Burgen bauen, Lachse, die Wasserfälle hochspringen, drachenartige Eidechsen, Elefanten mit langen Rüsseln, und Tintenfische, die Tinte verspritzen. Gott schuf Tiere, die singen, kreischen, spucken, zischen, schreien, zirpen, picken, hacken, fliegen, schleichen, gleiten, hängen, galoppieren, brüllen, klappern, traben, spritzen...

Und er schuf auch das Schnabeltier!



Konfi: \_\_\_\_\_

Gott schuf eine Menge Tiere, von denen du vielleicht noch nie etwas gehört hast.

Die Seekuh

Der gemeine Tölpel

Der Plumplori

Der Kampfhalbschnäbler

Der Kugelfisch

Der Baumläufer

Der Mistkäfer

Der klapperdürre Fetzenfisch

Das Gürteltier

Die Königsschlange

Der Langfingerfrosch

Konfi: \_\_\_\_\_

Ganz zum Schluss

schuf Gott etwas wirklich Wunderbares!

WIR SIND ES!

Gott schuf den Menschen.

Wir sind sein Meisterwerk. Sein schönstes Stück!

HURRA!

Konfi: \_\_\_\_\_

Nach dem siebten Tag, als Gott ruhte, ging es weiter mit der Schöpfung bis heute. Die Menschen haben das, was Gott geschaffen hat, weiterentwickelt... Darüber haben wir uns ausgetauscht und haben folgende Erfindungen als für uns gut und sinnvoll erachtet:

Autos, Fahrräder, Flugzeuge, Bahn, Busse, U-Boote

Buchdruck

Computer/Internet

Gemeinschaft

Geschäfte / Lebensmittel

Handys, Elektronische Geräte

Häuserbau

Kleidung

Kommunikation

Kunststoffe

Medikamente/Krankenhäuser/Medizin

Mülleimer

Recyclebare Materialien (Glas, Bambus)

Schulen → Bildungssystem

Solarenergie (Erneuerbare Energie)

Strom

Technik (Kühlschrank / Licht (Lampe))

Wahlrecht → Demokratie-

Konfi: \_\_\_\_\_

Manchmal sind wir so wie Gott. Wir können denken und reden, alles Mögliche erfinden und bauen. Wir sind wirklich ganz schön gescheit. Wir sind so gescheit, dass wir sogar schon über den Mond gegangen sind!

Meint ihr nicht auch, dass wir auf diese wunderschöne Erde, auf der wir leben, besonders gut aufpassen sollten?

Gerade weil wir so gescheit sind? Aber seien wir ehrlich: diese Aufgabe haben wir nicht gerade gut erfüllt.

Wir Konfis haben nämlich folgende Erfindungen als die schlimmsten Erfindungen der Menschheit definiert  
(nicht legale) Drogen (Alkohol, Zigaretten)

Abgase

Atomkraftwerke

Gewaltverbrechen (Entführung, Missbrauch)

Hass & Krieg

Hausaufgaben (Schule)

Illegaler Tierhandel (auch Elfenbein)

Kraftwerke (Kohle-, Atom-)

Kunststoff (Plastik)

Lebensmittelverschwendung

Massentierhaltung

Plastikmüll

Rassismus / Mobbing

Rodung der Wälder

Sprengstoffe (Atombomben)

Umweltverschmutzung

Waffen (Raketen, Panzer, Chemische Waffen)

Wir haben uns dann Gedanken gemacht, was können wir persönlich für den Erhalt unserer Schöpfung tun. Unser Ergebnis haben wir sozusagen in den **10 Geboten der Schöpfung zusammengefasst:**

1. Du sollst Müll ordnungsgemäß entsorgen und trennen, damit der Müll recycelt werden kann.
2. Du sollst nachhaltig leben und nicht so viel Kleidung neu kaufen.
3. Du sollst Wert auf erneuerbare Energien legen.
4. Du sollst Strom sparen, wenn du ihn grade nicht benötigst.
5. Du sollst Wälder schützen, Rodungen verhindern und Bäume pflanzen.
6. Du sollst Tiere schützen und nicht so viel Fleisch essen.
7. Du sollst mehr Fahrradfahren oder Öffentliche Verkehrsmittel benutzen.
8. Du sollst beim Einkaufen auf regionale Produkte achten.
9. Du sollst die Lebensräume aller Lebewesen achten.
10. Du sollst nur besitzen, was du wirklich brauchst.

### **Lied 432 dabei Zeigen der Collage vom 7. September**

Konfi: \_\_\_\_\_

Gott gab uns Atem, damit wir leben.

Er gab uns Augen, dass wir uns sehn.

Gott hat uns diese Erde gegeben,  
dass wir auf ihr die Zeit bestehn.

Gott hat uns diese Erde gegeben,  
dass wir auf ihr die Zeit bestehn.

Konfi: \_\_\_\_\_

Gott gab uns Hände, damit wir handeln.

Er gab uns Füße, dass wir fest stehn.

Gott will mit uns die Erde verwandeln.

Wir können neu ins Leben gehn.

Gott will mit uns die Erde verwandeln.

Wir können neu ins Leben gehn.

## **Predigt**

**- Lied EG 662, 1-4**

## **Fürbittengebet: (Konfis)**

Konfi: \_\_\_\_\_

Guter Gott, du hast uns deine Welt geschenkt, den Himmel und die Erde.

Du hast alles gut geschaffen, aber wir gehen nicht immer gut und sorgsam mit deiner Schöpfung um. Abgase vernebeln den Himmel und die Luft zum Atmen liegt schwer auf den Lungen.

Die Länder und Meere sind voll mit Abfall und Rückständen unseres Wohlstandes.

Konfi: \_\_\_\_\_

Berge und Täler verändern sich durch die Klimaerwärmung. Fische und Vögel „füttern“ wir mit Plastikmüll.

Blumen und Bäume tragen weniger Frucht, weil die Bienen und Hummeln weniger werden. Die Rechte der Menschen und Tiere werden zu wenig beachtet.

Du hast uns das Leben geschenkt und du hast uns in diese Welt gestellt. Deshalb bitten wir für uns und diese Welt: Dass wir unsere Köpfe einsetzen, um nachhaltiger mit den Schätzen der Natur umzugehen.

Dass wir unsere Herzen öffnen und in jedem Menschen, unseren Nächsten sehen. Ein Geschöpf Gottes, so wie ich. Dass wir unsere Augen öffnen für die Schönheit der Welt. Dass wir uns über unser tägliches Leben freuen, weil du Gott uns schenkst, was wir zum Leben brauchen.

Marie-Luise Lautenbach mit Überleitung zum  
Vater unser

### **Mitteilungen:**

Vorstellung in Kibo 12, dann Musik, dann nächste 12

Name und Ort

### **Lied EG 171, 1-4 Bewahre uns Gott**

Konfi: \_\_\_\_\_

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns auf unsern Wegen.

Sei Quelle und Brot in Wüstennot,  
sei um uns mit deinem Segen,  
sei Quelle und Brot in Wüstennot,  
sei um uns mit deinem Segen.

Konfi: \_\_\_\_\_

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns in allem Leiden.

Voll Wärme und Licht im Angesicht,  
sei nahe in schweren Zeiten,  
voll Wärme und Licht im Angesicht,  
sei nahe in schweren Zeiten.

Konfi: \_\_\_\_\_

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns vor allem Bösen.

Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,  
sei in uns, uns zu erlösen,  
sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,  
sei in uns, uns zu erlösen.

Konfi: \_\_\_\_\_

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns durch deinen Segen.

Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,  
sei um uns auf unsern Wegen,  
dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,  
sei um uns auf unsern Wegen.

**Segen**

**Orgelmusik**